

„Professionalisierung der Fachkräfte als Querschnittsthema in einem kohärenten Fördersystem“

Walter Würfel

17. Hochschultage Berufliche Bildung 2013

Arbeit der Zukunft – Zukunft der Arbeit

Berufliche Bildung, Qualifikation und Fachkräftebedarf im Zeichen des
demographischen Wandels

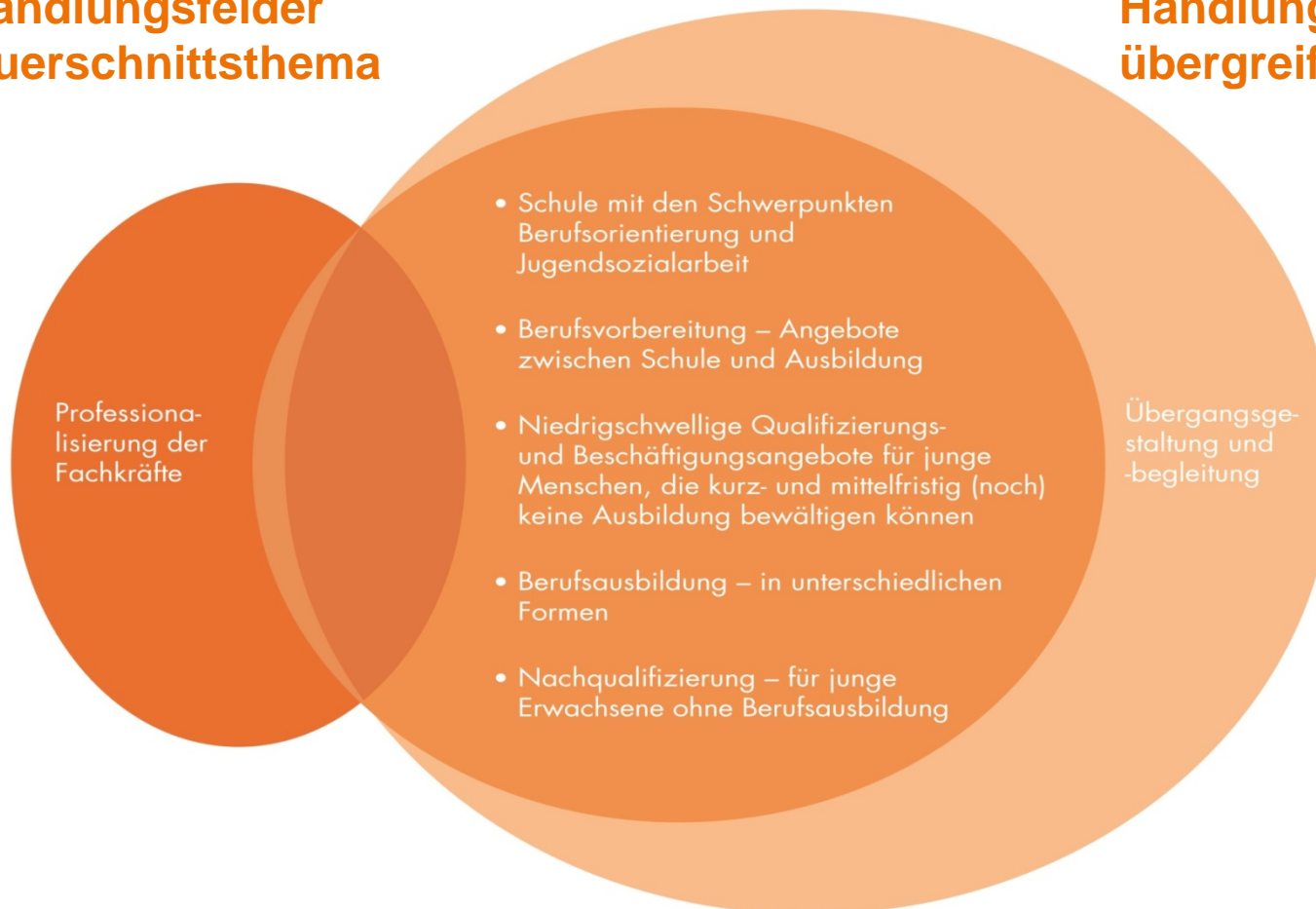
13.-15.03.2013, Universität Duisburg-Essen

Ausbildung für alle ermöglichen – Fachkräfteentwicklung und Zukunftssicherung
durch kohärente Förderung am Übergang Schule-Beruf

„Professionalisierung der Fachkräfte als Querschnittsthema in einem kohärenten Fördersystem“

Querschnittsthema Professionalisierung

Handlungsfelder Querschnittsthema



Handlungsfeld- übergreifendes Element

Forschungsprojekt, Rahmenbedingungen, Herausforderungen

BIBB-Forschungsprojekt 2010/2012

Dr. Ursula Bylinski:

- **„Anforderungen an die Professionalität des Bildungspersonals im Übergang von der Schule in die Arbeitswelt“**
- **Rahmenbedingungen und Herausforderungen dabei:**
- Überprüfung der Wirksamkeit bestehender Bildungsangebote und deren Neuausrichtung innerhalb eines Regionalen Übergangsmangements;
- Gestaltung des gesamten Übergangsbereichs: von der allgemein bildenden Schule bis in den Beruf und in die Arbeitswelt.
- Für die beteiligten Bildungsinstitutionen und die pädagogischen Fachkräfte verändern sich originäre Tätigkeiten und erweiterte Aufgaben entstehen.
- **Ziel** ist es, den Übergang von der Schule in den Beruf für **alle** jungen Menschen **und** besondere Zielgruppen auszugestalten: Benachteiligungs-, Migrations-, Behinderungssensibel, also Inklusiv.

Anforderungen

- **Anforderungen an die pädagogischen Fachkräfte auf zwei Ebenen**

- **1. Individuelle Bildungs-und Übergangsbegleitung: Entwicklung einer realisierbaren Ausbildungsperspektive für jede/n; präventiv**

- **2. Strukturelles Übergangsmanagement: Vernetzung und Kooperation aller beteiligten Akteure. Zusammenarbeit.**
- **Die Akteure und Instrumente sind dabei charakterisiert durch unterschiedliche**
 - • Handlungslogiken
 - • gesetzliche Grundlagen
 - • Zugänge zum Handlungsfeld und zur Zielgruppe
 - • professionelles Selbstverständnis
 - • Rahmenbedingungen für pädagogisches Handeln

Professionalisierung

Kernfrage:

- **Welche Kompetenzen** brauchen die pädagogischen Fachkräfte, um diese **anspruchsvolle Aufgabe im Rahmen einer Übergangsgestaltung** erfüllen zu können?

Forschungsleitende Annahme ist dabei:

- Die Fähigkeit zur (Selbst-)Reflexion stellt eine bedeutende Dimension von Professionalität und für **pädagogisches Übergangshandeln** dar.
- Sie ist entscheidend dafür, individuelle Bildungsprozesse erfolgreich gestalten und eine 'benachteiligungssensible Betrachtung' (Kruse 2012) einnehmen zu können.
- Wichtiges Ergebnis: Die Fähigkeit zum Aufbau von Netzwerken und die Gestaltung von Kooperation wird zur **neuen Qualität von Professionalität** am Übergang Schule-Beruf!

Kompetenzen

Kompetenzen

- **Wissen:**

über das Bildungs- und Ausbildungssystem; Kenntnisse zur Berufsorientierung und -vorbereitung sowie zu Ausbildungswegen; berufsspezifisches Wissen; Wissen über Berufsbilder, Ausbildungsanforderungen; Einblick in „Betriebskultur“; -kulturen und entsprechende Kommunikationsstile. Regionales Wissen, Wissen über regionale Akteure sowie Bildungs- und Förderangebote (sogen. Übergangssystem) Unterstützungsstrukturen für die eigene Arbeit (Bildungsbüros), jugendspezifisches Wissen, jugendspezifische Themen; Informationen zur Lebenswelt der Jugendlichen. (Entwicklungs-) psychologische Kenntnisse; Hintergründe für Verhaltensweisen und Lernprobleme.....

Kompetenzen

- **Können:**

Methodenrepertoire zu Kommunikationssituationen (Gesprächstechniken, Moderationsverfahren); Gestaltung von Lernprozessen und –situationen, Insbesondere individuelle Lernsituationen; Eingehen auf spezifische Bildungsvoraussetzungen, Lernverhalten, Lernstile; spezifische Unterrichtssettings; Verbindung von: Lernen-Arbeit, Theorie-Praxis; Bezüge zur Lebenswelt

Begleitung von Berufswegen; Unterstützung von Berufsorientierungs- und Berufswahlprozessen

diagnostische Kompetenzen als Basis für Bildungs- und Förderplanung; Instrumente der Übergangsbegleitung; modifizierte Methoden der Sozialen Arbeit; Potenzialanalyse, Kompetenzfeststellung, Berufswahlpass
sonder- und sozial- pädagogische Kompetenzen

Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten, Interventionsmöglichkeiten

Kompetenzen

▪ Reflektieren:

persönliche Eigenschaften: Motivation, Begeisterungsfähigkeit, Überzeugungskraft, Gespür, Authentizität

spezifische Haltung: positives Menschenbild, persönliches Engagement, Empathie, Wertschätzung

Ressourcen- und Kompetenzorientierung; von der Entwicklungsfähigkeit ausgehen, Kompetenzen erkennen, Ressourcen wahrnehmen

kommunikative Kompetenzen für die pädagogische Arbeit sowie für die Kooperation und Netzwerkarbeit

Kooperationskompetenz: auf andere zugehen, sich mitteilen;

Konfliktfähigkeit; über „den Tellerrand hinaus“ schauen; Elternarbeit

interkulturelle Kompetenz; Selbstreflexivität, Sensibilität für andere Kulturen; (berufs-)biografische Kompetenz, Aneignungskompetenz

unterschiedliche Qualifikationen, Tätigkeiten, Lebenserfahrungen

Selbstkonzept. Selbstwirksamkeit. Lösungen suchen.

Ergebnisse

- Die Kompetenzen/ Kompetenzbündel wurden im Forschungsprojekt noch genauer analysiert/ operationalisiert.
- Sie wurden dann in Anforderungen auf verschiedenen Ebenen formuliert.
- Die Anforderungen wurden in einzelne Handlungsebenen untergliedert und als Teile von Fortbildungscurricula/ Modulen zusammengestellt.

Ergebnis: Die Kompetenzen für pädagogisches Übergangshandeln sind für alle vier untersuchten Berufsgruppen relevant, jedoch in unterschiedlicher Gewichtung und mit verschiedener Intensität, je nach fachlicher Schwerpunktsetzung.

Eine weitere Forderung, die sich aus den Ergebnissen des Forschungsprojekts ergibt, ist die nach einer möglichst gemeinsamen Fortbildung für die Fachkräfte in den unterschiedlichen Feldern der Übergangsbegleitung.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!
Noch Fragen?

www.jugendsozialarbeit.de

walter.wuerfel@internationaler-bund.de

Dr. Ursula Bylinski

Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) Arbeitsbereich 3.3

Qualität, Nachhaltigkeit, Durchlässigkeit

Telefon: 0228-107-2628 Email: bylinski@bibb.de